Gar wunderbarliche erschreckliche/vnd seltzame Newe Zeitung/Geschehen in einem Dorff/ nahent bey S. Annaberg gelegen/im M. D. XL. jar.

Auch dabey andere newe Zeitung/ so im Land zu Behem geschehen sein.

An den Leser.

NAch dem mir / Freundlicher lieber Leser / in kurtz verschienen tagen / ein gar wunderbarliche erschreckliche vnd seltzame Newe zeitung zukomen ist / welche sich newlich in einem Dorff nahent bey Sant Annebergk begeben hat / Nemlich also / Das ein Baur jn dem selbigen Dorff / zu seiner notturfft / ein Kalb gestochen vnd abgeschlacht / Daneben seine Kinder vmb vnd dabey gewesen / Aldo mit vleis zugesehē / wie man mit dem genanten Kelblein gehandelt. Nu hat es sich zugetragen / das die selbige fraw im haus / hernach zu jhrer Nachbarin ist gegangen / für die wochen oder vil leicht in eins ander geschefft / Vnd die Kinder allein daheymen gelassen / sampt einem kleinen Kindlein in der wigen / Jst auch im willens gewest nicht lang vom haus zu bleiben / Also haben die Kinder angefangen zu kürtzweilen / wie sie dann pflegen zuthun / vnd nicht lang können stille sitzen / Jn deme hat das ein Kind ein Messer bekomen / vnd gesaget / Jst auch wol müglich das es mit solchen worten geschehen sey (Wir wöllen auch des Kelbleins spielen) Vnd vnser Kind in der wigen abstechen vnd abschlachten / wie vnser Vater dem Kelblein gethan hat / das Kind sol vnser Kelblein sein / ꝛc.

Wie nu dem allen / Do sind sie zu der wigen gangen / vñ das Kindlin abgestochen (Got der allmechtig erbarm es) Das es auch sehr geblut hat / Vnd do sie nu

gesehen / das das Kindlein also gezappelt vñ der Tod mit jhm gerungen / auch zu letzt kein leben / mehr da gewest / ist sie ein grosse forcht vnd zittern ankomen / von wegen des vnschuldigen Kindleins / Haben auch für grosser angst nicht wissen zu bleiben / noch wohinaus / Sind sie endlich in den ofen gekrochen / vnd haben sorg gehabt / die Muter möcht sie darumb schlahen oder steuppen / das sie also vbel gehandelt haben.

Letzlich ist die Fraw widerumb anheim komen / vnd eilents in die küchen gangen / vnd wöllen ein fewr ein machen / Dieweil sie die Kinder nicht hat hören weinen in der stuben / hat die gut fraw gemeint / es habe kein not mit den Kindern / Nu kan man wol abnemen / wie sich die andern zwey Kinder haben geforcht in dem ofen / für jhrer Muter / als sie die gehört haben. Also hat die Fraw Stro vnd Reisig in den ofen geworffen / vnd als bald angezündt / nachmals flugks in die stuben gangen / das kleine Kind also jemerlich erstochen vnd mit blutigen windeln oder betlein sehen ligen / Ist sie also bald für grossem erschrecknis vnd hertzenleid / aus der stuben für das haus geloffen / mit grossem heslichen geschrey / zetter vnd mordio geschrien. Als solchs die nachbarn vmbher gehört / seind sie gar sehr erschrocken vnd zugelauffen / gefragt / was jhr doch sey / das sie so erbermlich vnd jemerlich schrey / Hat das betrübte weib angefangen / mit seufftzen / weynen vnd weklagen / O lieben Nachbarn vnd Nachbarin / kumpt vñ schaut mein gros hertzeleid / welchs mir ist widerfaren / Als sie nu sind in die stuben mit jhr gangen / haben sie das Kindlein in der wigen sehen Todligen / vnd mit blut vberloffen / Do hat sich erst ein

gros

gros heulen vñ weinen gehoben/Zu dem allen habt sie das kleine Kind auffgehaben/ solchs beschawt/ Habt sie befunden / das es mit einem Messer ist gestochen worden/Weitter hat die Fraw die andern Kinder nu auch vermist/vnd sie wöllen suchen/inn dem haus oder hoff/ mit ihren Nachbarn/Alda hat sie gehort ein getümmel vnd poltern in dem ofen / Do sind die Zwey kinder in dem ofen vmbgefallen /vnd von dem Rauch vnnd Fewer erstickt/Vnnd mit den füssen also an den ofen gestossen / Ist sie als bald für den ofen geloffen / vnd gesehen/was doch in dem ofen also puch vñ stos/ Also haben sie die andern zwey Kinder in dem ofen ligen gefunden / Vnd die von stundan heraus gezogen / Do sind sie beyde tod gewesen/Vnd sind also drey vnschüldige tõde mit einander geschehen. Nu kan ein itzliche Mutter bedencken/was die betrübte Fraw für ein iamer vnd schmertzen in jhrem hertzen hat gehabt / do sie jhr eigne Kinder hat für jhren augen sehen tod ligen.

Solches hab ich lieber Leser von einem glaubwirdigen Man gehört/Der es dann von einem Bauern erfaren / der inn dem selbigen Dorff daheymen ist/Welches auch viel andere Leut wol wissen / das es also geschehen sey/Vnd viel anders/welchs ich vmb kürtz willen vnterwegen las.

Derhalben wil ich alhie alle frome Eltern/haus Veter vnd Mütter gewarnet vnd vermahnet haben / das sie wöllen dieser erbermlichen geschicht gantz vleissig war nemen / auff das sie die kleinen Kinder nicht alles lassen sehen / es sey mit worten oder wercken / Dann

die kinder sein gleich wie die Affen / was sie sehen / das wöllen sie nach thun vnd beginnen.

Newe Zeitung / so im Land zu Behem ergangen sind.

Es ist auch die gemeine sag / das in dem land zu Behem newlicher zeit / sol Fewer von dem himel gefallen sein / vnd ein Peytsche oder geissel an dem himel gesehen / Daran drey strichen oder strimen gewesen sey / Welchs dann verlangst auch ein mal gesehen ist worden / der gestalt wie itzunder / Vnd schreiben nemlich etliche gelarte Menner der meinung daruon / das die drey strimen bedeuten Pestilentz / Krieg / vnd Thewre zeit / welches dann in kurtz zum teil ist ergangen / vnd noch teglich ergehet / Das in dreien Stedten nahent beyeinander gelegen / die Pestilentz sehr regirt hat / Das auch etlich hundert Menschen sein gestorben / wie dann viel Lewt wissen.

So ist es zu besorgen / das es diesen zukünfftigen Sommer schwerlich one krieg wird zugehen / nach anzeygung der Astronomi / Ist es nicht alhie in diesen Landen / so möcht es aber an andern örten werden.

Wir haben auch diesen vergangen Herbst vnd Winter nicht ein kleine Thewrung gehabt / Das auch viel arme leut hunger vnd komer haben geliden / Also ist dieses alles ergangen 2c. Der allmechtige ewige Got / vnsers lebens aller höchster beschützer / vñ rechter Warhafftiger helffer / der wölle es alle zeit mit vns

schick

schicken / nach seinem Göttlichen willen / vnd vns für
sölchen vnd allen dingen bewaren / Auch
gnediglichen vorleihen / ein selige stun
de / vnd abschied von dieser welt /
Durch Jhesum Christum sei-
nẽ aller liebsten Son vn
sern herrn vnd se-
ligmacher /
Amen.

Gar wunderbarliche

erschreckliche/vnd seltzame Newe Zei-

tung

na

Auch

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN